

# ZWISCHENBERICHT 2019

## HAEMATO AG



HAEMATO AG ▼



# INHALT ZWISCHENBERICHT 2019

---

1.	Geleitwort .....	04
2.	Unternehmensprofil .....	05
3.	Kennzahlen der HAEMATO AG.....	06
<b>4.</b>	<b>Konzernlagezwischenbericht .....</b>	<b>08</b>
4.1	Wirtschaftliches Umfeld .....	08
4.1.1	Gesamtwirtschaft .....	08
4.1.2	Pharmamarkt .....	10
4.2	Wirtschaftliche Lage.....	12
4.2.1	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	12
4.3	Ausblick .....	14
<b>5.</b>	<b>Konzernzwischenabschluss .....</b>	<b>16</b>
5.1	Konzernbilanz – Aktiva .....	16
5.2	Konzernbilanz – Passiva.....	17
5.3	Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
5.4	Konzern – Kapitalflussrechnung .....	19
5.5	Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	20
6.	Verkürzter Konzernanhang.....	22
<b>7.</b>	<b>Weitere Informationen .....</b>	<b>26</b>
7.1	Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane .....	26
7.2	Glossar .....	27
7.3	Quellen .....	28
7.4	Impressum & Kontakt.....	30

# 1. GELEITWORT

---

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Ergebnis des ersten Halbjahres 2019 ist für uns sehr unbefriedigend. Der Umsatz von 94,0 Mio. Euro liegt um 35 % unter dem des Vorjahreszeitraums. Das EBIT beträgt nur TEUR 708.

Die Ursachen sind vielschichtig. Unter anderem war es die Verunsicherung vieler Kunden gegenüber dem Importmarkt aufgrund dauerhafter, negativer Berichterstattung in den Medien zur Firma Lunapharm GmbH und die rückläufige Entwicklung von bis dato wesentlichen Umsatzträgern in unserem Spezialpharmazeutikamarkt. Für einzelne dieser Top Umsatzprodukte sind gleich mehrere Nachfolgerprodukte auf den Markt gekommen. Diese sind in diesem frühen Stadium für uns nicht in gewohnter Menge und Ertrag verfügbar und wir schätzen, dass diese Entwicklung noch mindestens bis ins 3. Quartal 2019 erhalten wird.

Mit dem Abschluss und Inkrafttreten des Rahmenvertrags zwischen dem Spitzenverband der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und dem Deutschen Apothekerverband zum 01.07.2019 sind die negativen monatelangen Diskussionen um die Importquote zunächst beendet worden. Ebenso trug die Verabschiedung des Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung Ende Juni 2019 dazu bei. Hierbei wurde eine neue Regelung für die

Abgabe von Arzneimittelimporten in deutschen Apotheken beschlossen. Hinsichtlich der neu auf den Markt kommenden Medikamente wurden verstärkt neue Zulassungen angestoßen, die sich sukzessive, entsprechend der Zulassungsdauer (4 bis 12 Monate) positiv auf die weitere Umsatzentwicklung auswirken werden.

Weiterhin haben wir auf diese unbefriedigende Entwicklung dahingehend reagiert, die Abteilungen Vertrieb und Einkauf personell zu verstärken. Es wurden Prozesse verschlankt und die Mitarbeiteranzahl trotz Verstärkung in strategisch wichtigen Bereichen (Einkauf, Verkauf, IT, Produktentwicklung) um 12 % reduziert.

Zur Stärkung des Bereichs Parallelimport haben wir das Ziel, zukünftig auch im Bereich der Betäubungsmittel tätig zu werden. Die dafür notwendige Lizenz haben wir bereits erhalten. Die für die Abwicklung notwendige Infrastruktur (Hochsicherheitslager, Logistik) befindet sich derzeit im Aufbau.

Die Erlaubnis zum Import und Handel von Betäubungsmitteln (BtM) versetzt uns in die Lage, für unsere Kunden auch Medikamente auf Cannabisbasis (medizinisches Cannabis) anzubieten. Seit 2017 können Ärzte Cannabisblüten und Extrakte mittels BtM-Rezept verordnen. Als sogenanntes Rezepturarzneimittel bietet es für den Apotheker eine höhere Wertschöpfung. Die Krankenkassen übernehmen für ca. 60 % der Verordnungen die Kosten. Diese Entwicklungen haben den deutschen Markt für medizinisches Cannabis sehr attraktiv gemacht. Aufgrund unseres Schwerpunktes in der Onkologie und Neurologie können wir rund 70 % des Marktes direkt adressieren. Der Markt für medizinisches Cannabis ist im letzten Jahr um 70 % gewachsen und soll bis zum Jahr 2023 auf ca. Mio. EUR 200 wachsen. Wir rechnen mit einem nachhaltigen Marktwachstum, weil das Anwendungsspektrum von medizinischem Cannabis noch nicht erschlossen ist. Allein die mögliche Substitution von Opiaten und Opioiden würde den Markt deutlich vergrößern.

Wir konnten im ersten Halbjahr 2019 die prozentuale Marge zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbessern und werden unverändert in die Optimierung der Prozesse, Digitalisierung, Aufbau neuer Geschäftsfelder und Produktentwicklungen investieren.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Uwe Zimdars, Vorstand      Daniel Kracht, Vorstand



## 2. UNTERNEHMENSPROFIL

---

Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes Pharmaunternehmen mit Sitz in Berlin. Das Unternehmen verfügt über eine Gewerbe- und Produktionsfläche von ca. 4.200 qm und beschäftigt 171 Mitarbeiter. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel im versicherungsfinanzierten Markt.

Schwerpunkte bilden die kostenintensiven Therapiebereiche Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Rheumatologie und andere chronische Erkrankungen. Unser Spezialpharmazeutika-Produktportfolio umfasst bereits über 1.000 zugelassene EU-Originalarzneimittel. Ergänzt wird das Portfolio um Produkte für den privat finanzierten Markt für ästhetische Behandlungen.

Zielmärkte der HAEMATO AG sind Deutschland und Österreich. Weitere Zielmärkte sind in Planung. Zu unseren Kunden zählen Apotheken, Großhändler, Ärzte und Kliniken. Über 16 Großhändler und mehr als 6.000 Apotheken gehören bereits zu unserem festen Kundenstamm.

Durch den Parallelimport und Vertrieb von hochwertigen EU-Originalarzneimitteln zu günstigen Preisen leisten wir einen aktiven Beitrag zur effizienten Arzneimittelversorgung und zur Kostensenkung für Krankenkassen. In stetiger Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern werden bei der Verordnung und Abgabe jährlich direkt über 240 Millionen Euro eingespart.

Der Bedarf an preisgünstigen Medikamenten mit höchster Qualität, die dem Anspruch an eine zuverlässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden, wird mit zunehmender Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter steigen. Darüber hinaus wird sich das Produktportfolio der HAEMATO AG in den nächsten Jahren in Richtung des wachsenden Betäubungsmittelmarktes erweitern.



## 3. KENNZAHLEN DER HAEMATO AG

Im Berichtszeitraum hat die HAEMATO AG einen Umsatz von 94,0 Mio. Euro erzielt und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug TEUR 708. Der Kurs der HAEMATO AG-Aktie lag zum 30.06.2019 um rd. 17 % niedriger als zum Halbjahr 2018. Im Juli 2019 erfolgte eine Ausschüttung von 0,10 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2018.

### KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN EUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Umsatzerlöse	94.008.943	143.744.956
EBIT	707.795	3.378.686
Periodenüberschuss	-2.101.252	5.044.536
Konzernbilanz	30.06.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte	61.337.308	60.684.356
Langfristige Vermögenswerte	54.273.076	55.832.045
Eigenkapital	73.575.091	75.676.343
Verbindlichkeiten	42.035.293	40.840.058
Bilanzsumme	115.610.384	116.516.401
Eigenkapitalquote	63,6 %	65,0 %
Dividendenausschüttung	2.286.715*	6.594.000**

\* in QIII 2019 (10 ct/Aktie)

\*\* in QIII 2018 (30 ct/Aktie)

### KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattung	Inhaber Aktie o.N.
Grundkapital	22.867.154 EUR
Anzahl Stammaktien	22.867.154 Stück
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel / Symbol	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Erster Handelstag	05.12.2005
Marktsegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Spezialist	ODDO SEYDLER BANK AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH



### XETRA KURSVERLAUF DER HAEMATO AKTIE



## 4. KONZERNLAGEZWISCHENBERICHT

### 4.1 Wirtschaftliches Umfeld

#### 4.1.1 Gesamtwirtschaft

Das Weltwirtschaftswachstum hat Ende 2018 an Schwung verloren. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum hat sich ebenfalls abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des gemeinsamen Währungsraums wuchs im zweiten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorquartal nur um 0,2 %. Die Inflationsrate in der Währungsunion sank mit 1,1 % auf den tiefsten Stand seit Februar 2018.

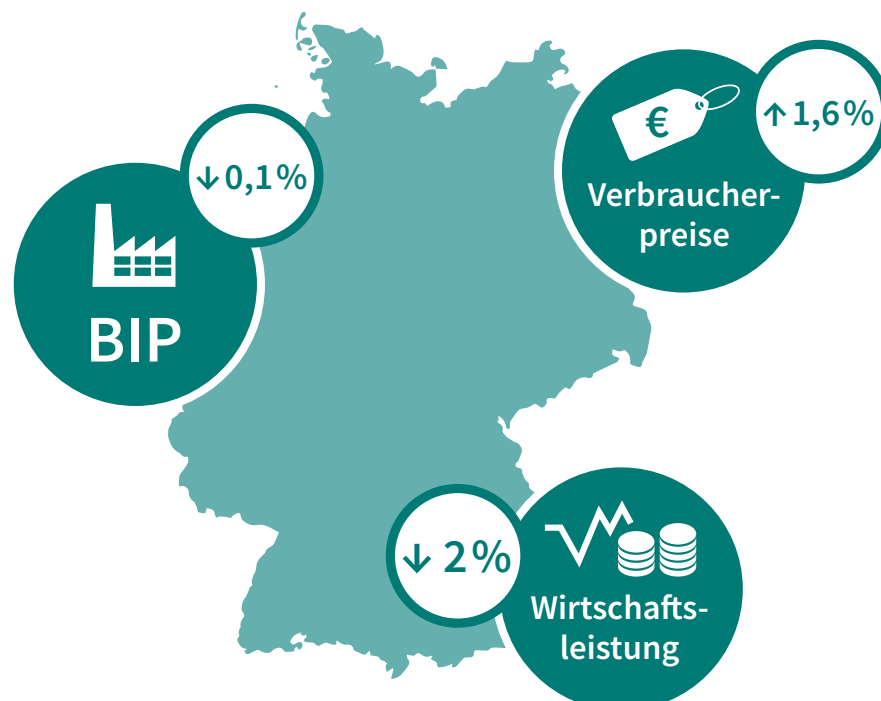
Die europäische Arbeitslosenquote ist auf dem tiefsten Stand seit 11 Jahren. Der Wert fiel im Juni um 0,1 Prozentpunkte und lag somit saisonbereinigt bei 7,5 %.<sup>1</sup>

Die deutsche Wirtschaft sieht sich in einem schwierigen internationalen Umfeld mit zahlreichen Krisen konfrontiert. Die Handelskonflikte haben sich zuletzt weiter verschärft und die Aussichten auf einen geordneten Brexit nicht verbessert. Zusätzlich dämpfen auch geopolitische Krisen den Welthandel und die Weltkonjunktur. Nach dem guten Start in das Jahr 2019 schwächte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal preisbereinigt leicht um 0,1 % ab.<sup>2</sup>

Im zweiten Quartal verringerte sich die Wirtschaftsleistung der deutschen Industrie um fast 2 %. Gebremst wurde die wirtschaftliche Entwicklung auch vom Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal stärker als die Importe.<sup>2</sup>

Die Eigendynamik der Konjunktur ist jedoch intakt. Stützend wirken weiterhin die steigenden Beschäftigungs- und Einkommenszuwächse der privaten Haushalte und die fiskalpolitischen Impulse.<sup>3</sup>

Die Verbraucherpreise in Deutschland steigen wieder stärker an. Im Juni sind die Preise für Waren und Dienstleistungen um 1,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.<sup>4</sup>







MIT SICHERHEIT  
KONTROLLIERT

## 4.1.2 Pharmamarkt

Die Pharmabranche ist ein wesentlicher Baustein des Gesundheitssystems in Deutschland. Mit einem Umsatz von über 43 Mrd. Euro und rund 130.900 Mitarbeitern ist sie zusätzlich ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber.<sup>5</sup> Die Pharmaindustrie leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt, zur Therapie von Krankheiten und zur Lebensqualität von Patienten in Europa, sie ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie trägt maßgeblich zur Wertschöpfung der heimischen Standorte bei und setzt sich aktiv für deren Stärkung als Wirtschafts-, Produktions-, Forschungs- und Studienstandorte ein.<sup>6</sup>

Der weltweite Pharmamarkt betrug im Jahr 2017 934,8 Milliarden US-Dollar und wird im Jahr 2021 1.170 Milliarden US-Dollar erreichen. Dies entspricht einem Wachstum von 5,8 % und geht aus einem Pharma-Marktforschungsbericht von The Business Research Company hervor.<sup>7</sup>

In den ersten drei Monaten 2019 wuchs der Umsatz mit Arzneimitteln im deutschen Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 5 % auf 11 Mrd. Euro.

Den größten Umsatz- und Absatzanteil im Gesamtmarkt hat der Apothekensektor. 14 % des gesamten Umsatzes entfielen auf den Klinikmarkt. Der ambulante Bereich hatte im ersten Quartal zwei Prozentpunkte mehr Umsatzwachstum als der Apothekenmarkt. Der Grund für den stärkeren Anstieg in der Klinik liegt im Einsatz neuer Spezialtherapien gegen schwere Erkrankungen.<sup>8</sup>

Das Umsatzvolumen im Apothekenmarkt der ersten drei Monate 2019 belief sich auf 9,2 Mrd. Euro und lag damit um 5 % über dem Vorjahreswert. Den größten Umsatzanteil bildeten rezeptpflichtige Präparate, die um 6 % stiegen.

Die umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt legten im ersten Quartal 2019 überwiegend zu. Am deutlichsten fiel die Steigerung bei der Gruppe der Antineoplastika aus (+29 %). Zweistellig wuchsen außerdem antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+12 %), MAB Antineoplastika (+20 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+17 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+13 %).<sup>9</sup>

Im ersten Quartal des Jahres 2019 verbuchten die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt ein Wachstum von 9 %. Der Umsatz im gesamten stationären Bereich belief sich auf 1,5 Mrd. Euro. 54 % davon entfallen auf die Summe der führenden zehn Gruppen.

Zur Therapie der multiplen Sklerose (MS) wurde Anfang vergangenen Jahres eine neue Therapie eingeführt. Die Marktetablierung des neuen Präparates führte zu einem hohen Wachstum bei Produkten gegen MS (64 %).<sup>10</sup> Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln stieg im ersten Quartal 2019 um 6 % auf 7,9 Mrd. Euro.<sup>11</sup>

Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel beliefen sich im ersten Quartal dieses Jahres auf 10,1 Mrd. Euro (+3 %). Die Menge ging um 3 % auf 179 Mio. Packungen zurück. Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung im ersten Quartal zeigten, dass die führenden Präparatgruppen im GKV-Markt überwiegend Rückgänge im mittleren einstelligen Bereich verbuchten (z.B. Schmerzmittel -5 %, nicht-steroidale Antirheumatika -4 %, Ulkustherapeutika -3 %, Diabetes-Tests -7 %).<sup>12</sup> Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel beliefen sich im ersten Quartal 2019 auf 324 Mio. Euro.<sup>13</sup>

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterschied sich deutlich: Patentgeschützte Präparate legten um 13 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz zu, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichneten Rückgänge (Wert -12 %; Menge -8 %). Der Umsatz der Gruppe Generika und Biosimilars stieg um durchschnittliche 5 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.<sup>14</sup>

Innovative Arzneimittel haben in Europa zum Teil unterschiedliche Preise. Der Parallelimport profitiert dabei grundsätzlich von diesen Preisunterschieden innerhalb der EU-Länder. EFPIA zufolge macht der Parallelimport von Arzneimitteln besonders in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Irland und den skandinavischen Ländern ein attraktives und ansteigendes Marktvolumen aus. In Deutschland beträgt der Anteil des Parallelimportes im Jahr 2017 rund 8,5 % vom Gesamtumsatz des Pharmamarktes.<sup>15</sup>



Großbritannien wird mit hoher Wahrscheinlichkeit die Europäische Gemeinschaft verlassen. Bislang war das Vereinigte Königreich ein Dreh- und Angelpunkt des europäischen Binnen-Arzneimittelmarkts. Die BREXIT-Entscheidung und die Debatte um den EU-Austritt haben zu einem massiven Umbruch der Parallelimporte von Arzneimitteln in Europa geführt.<sup>16</sup> Auch die Modifikation der Importklausel – im Zuge des Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) – wird den Medikamentenstrom nach Deutschland deutlich verändern. Die neue Importklausel trat am 1. Juli 2019 mit dem GSAV in Kraft. Die entscheidende Änderung betrifft insbesondere hochpreisige Arzneimittel ab 300 Euro. Im Vergleich zur bisherigen 15/15-Klausel werden mit dem neuen Gesetz bei den teuren Arzneimitteln weniger Einsparungen erzielt.<sup>17</sup>



## 4.2 Wirtschaftliche Lage

### 4.2.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a. Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die **Vermögenslage** des HAEMATO-Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert gut.

Unsere **Liquiditätslage** hat sich zum 30.06.2019 deutlich verbessert. Am 30.06.2019 beliefen sich die liquiden Mittel auf TEUR 9.485 im Vergleich zu TEUR 5.599 am 31.12.2018. Das entspricht einer Steigerung der Zahlungsmittelbestände um TEUR 3.886.

Unsere **Vorräte** konnten zum 30.06.2019 um TEUR 4.054 auf TEUR 40.322 (31.12.2018: TEUR 44.377) reduziert werden.

Innerhalb des ersten Halbjahres 2019 sind die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** von TEUR 7.320 auf TEUR 8.547 zum 30.06.2019 gestiegen.

Die **Langfristigen Vermögensgegenstände** sind von TEUR 55.832 zum 31.12.2018 auf TEUR 54.273 zum 30.06.2019 gesunken.

Dabei erhöhten sich die **Sachanlagen** von TEUR 1.047 auf TEUR 2.203 zum 30.06.2019, insbesondere durch Aktivierung der Nutzungsrechte gemäß des ab 01.01.2019 verpflichtend anzuwendenden IFRS 16 „Leasingverträge“.

Gleichzeitig reduzierte sich der Wert der **langfristigen finanziellen Vermögensgegenstände**, hauptsächlich auf Grund der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9. Die Veränderung der Werte der Level 1 Vermögensgegenstände, welche der Kategorie - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet - zugeordnet werden, sind ausschlaggebend für die stichtagsbezogene Minderung von TEUR 15.972 am 31.12.2018 um TEUR 2.495 auf TEUR 13.477 zum 30.06.2019.

#### b. Finanzlage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist durch Stabilität gekennzeichnet. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinbaren.

Unsere **Kapitalstruktur** ist gut. Das Eigenkapital verringerte sich leicht um 2,8 % auf TEUR 73.575 zum 30.06.2019 (Vorjahr: TEUR 75.676).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum 30.06.2019 63,64 % im Vergleich zu 64,95 % zum 31.12.2018.

Stichtagsbezogen belaufen sich unsere **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** zum 30.06.2019 auf TEUR 12.520 (31.12.2018: TEUR 8.469).

**Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten** wurden auf TEUR 5.778 reduziert. Die Minderung um TEUR 1.902 zum 31.12.2018 in Höhe von TEUR 7.680 ist begründet in der geringeren Ausnutzung von Kontokorrentdarlehen.

Die erstmalig nach IFRS 16 auszuweisenden **kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten** belaufen sich in Summe auf TEUR 1.268.

**Rückerstattungsverbindlichkeiten** aus kundenseitigen Verträgen gemäß IFRS 15 belaufen sich auf TEUR 5.910 und vermindern sich im Vergleich zum 31.12.2018 um TEUR 2.044.



### c. Ertragslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 ist von einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufigen Entwicklung des Umsatzes geprägt, was sich auch in dem zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum verringerten Rohergebnis widerspiegelt.

Die Verminderung des Umsatzes im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 94.009 entspricht einem Rückgang von 34,6 %. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug der Umsatz TEUR 143.745.

Die **Wareneinsatzquote** konnte von 92,69 % im ersten Halbjahr 2018 auf 92,02 % in den ersten 6 Monaten in 2019 verbessert werden.

Die **Personalkostenquote** stieg auf Grund der deutlich geringeren Ausgangsgröße *Umsatz* von 2,15 % im Vorjahreszeitraum auf 3,15 % im aktuellen Berichtszeitraum, wobei die absoluten Personalkosten um TEUR 132 unter dem Vorjahr lagen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf TEUR 3.125 und verminderten sich somit um 22,8 % (Vorjahr: TEUR 4.047).

Die **Abschreibungen** betragen TEUR 977 und lagen um TEUR 247 über dem Wert des ersten Halbjahres 2018; das entspricht einer Erhöhung um 33,8 %. Diese ist auf die enthaltenen Abschreibungen auf die Nutzungsrechte der nach IFRS 16 aktivierten Leasingverträge zurückzuführen.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** beträgt per 30.06.2019 TEUR 708. Das im ersten Halbjahr 2019 ausgewiesene Finanzergebnis ist im Wesentlichen durch die stichtagsbezogene Bewertung der finanziellen Vermögenswerte zu Markt- und Börsenpreisen geprägt. Es musste eine Abschreibung auf stille Reserven der finanziellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.499 vorgenommen werden.

Unsere wirtschaftliche Lage reicht nicht an die guten Vorjahre heran, kann jedoch insgesamt als ordentlich bezeichnet werden.

## 4.3 Ausblick

Das Weltwirtschaftswachstum hat Ende 2018 weiter an Schwung verloren und wird sich den Projektionen zufolge auch 2019 abschwächen, mittelfristig jedoch wieder stabilisieren. Besonders deutlich war die Abkühlung im verarbeitenden Gewerbe, was zu einem starken Rückgang des Welthandels führte.

Faktoren wie die erhöhte globale Unsicherheit, Handelskonflikte, finanzielle Spannungen in einigen Schwellenländern sowie die Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung in China haben zu der Abschwächung des globalen Wachstums und Welthandels beigetragen.<sup>18</sup>

Ungeachtet dessen dürfte Europas Wirtschaft im Jahr 2019 weiter wachsen.

Den von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen für das Euro-Währungsgebiet vom Dezember 2018 zufolge wird das jährliche, reale BIP 2019 und 2020 jeweils um 1,7 % und 2021 um 1,5 % steigen. Gegenüber den von Experten der Europäischen Zentralbank (EZB) erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen vom September 2018 wurde der Ausblick für das Wachstum des realen BIP für die Jahre 2018 und 2019 leicht nach unten korrigiert.<sup>19</sup>

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft wird hauptsächlich durch das außenwirtschaftliche Umfeld gedämpft. Die spürbar schwächende globale Konjunktur und der verlangsamte Welthandel bilden weiterhin hohe Risiken für die konjunkturelle Entwicklung.<sup>20</sup>

Basierend auf den demographischen Veränderungen prognostiziert der Industriedatenanbieter EvaluatePharma (EP) bis 2024 eine durchschnittliche jährliche Umsatzwachstumsrate von 6,4 % für den globalen Pharmamarkt. Diese Prognose wird hauptsächlich von folgenden Faktoren getragen: **Orphan Drugs** (Medikamente für seltene Erkrankungen mit weniger als 200.000 Patienten), deren globale Einnahmen sich voraussichtlich bis zum Jahr 2024 verdoppeln und auf 250 Milliarden US-Dollar steigen werden, **Innovationen** (vor allem im Bereich der Immunonkologie) sowie die **Entwicklung in Schwellenländern**.<sup>21</sup> Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa) teilte mit, dass 2019 in Deutschland mindestens 30 Medikamente mit einem neuen Wirkstoff eingeführt werden sollen. Für zahlreiche neue Medika-

mente sei die europaweite Zulassung zudem beantragt bzw. bereits erhalten worden, sodass diese noch in diesem Jahr auf den Markt gebracht werden könnten.<sup>22</sup>

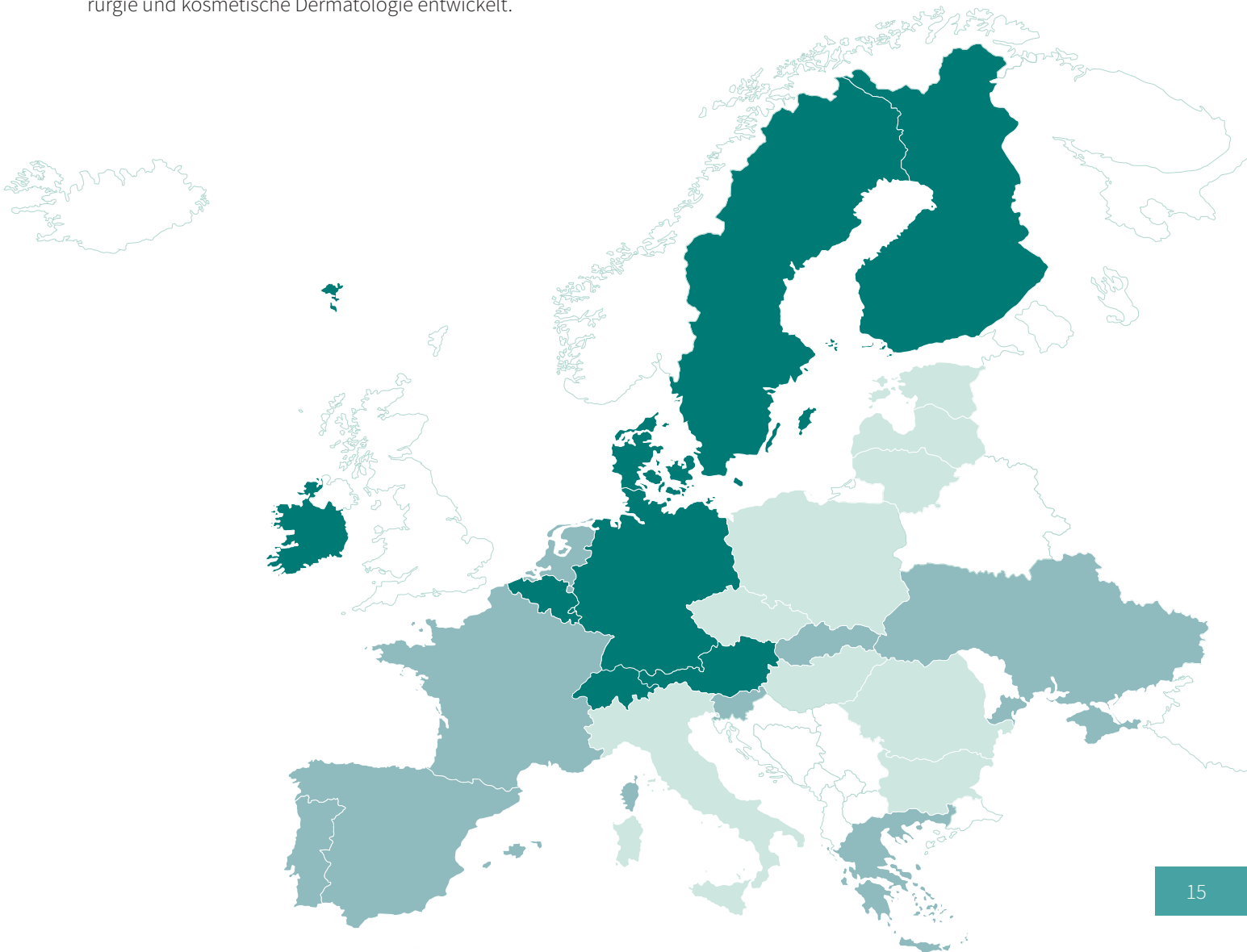
Im Jahr 2019 wird erneut rund ein Drittel der neuen Medikamente gegen eine Krebserkrankung gerichtet sein. Allein bis zu vier Medikamente gegen Lungenkrebs könnten in 2019 auf den Markt kommen.<sup>23</sup>

Seit Februar 2019 werden Patienten noch besser vor gefälschten Arzneimitteln geschützt. Laut der EU-Richtlinie 2011/62/EU, die am 9.2.2019 in Kraft getreten ist, werden Arzneimittel mit neuem Fälschungsschutz ausgestattet. Die Arzneimittelhersteller müssen die Packungen ihrer rezeptpflichtigen Medikamente mit zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen ausstatten. Dadurch kann in Apotheken und Krankenhäusern die Echtheit geprüft werden. Das entsprechende Sicherheitssystem „securPharm“, das Hersteller, Großhändler, Apotheken und Kliniken einschließt, hat im Februar 2019 seine aktive Tätigkeit aufgenommen.<sup>22</sup>

Der Ausblick der deutschen, pharmazeutischen Industrie auf 2021 ist laut eines aktuellen Branchenreports des Portals Statista ebenfalls optimistisch. Es wird eine jährliche, durchschnittliche Wachstumsrate von 2,7 % prognostiziert, sodass der Umsatz der pharmazeutischen Industrie in 2021 voraussichtlich 54,3 Mrd. Euro beträgt.<sup>24</sup> Das IMS Institute for Healthcare Informatics prognostiziert für den Zeitraum von 2016 bis 2021 ein durchschnittliches, jährliches Wachstum des deutschen Arzneimittelmarktes um 2 % bis 5 %.<sup>25</sup>



Vor dem Hintergrund einer weiterhin hohen Nachfrage nach kostengünstigen Arzneimitteln, den Einsparbemühungen der Krankenkassen sowie einer demografisch bedingt höheren Nachfrage nach Medikamenten sieht sich die HAEMATO-Gruppe für die Zukunft weiterhin bestens aufgestellt. Der zukünftige Schwerpunkt der HAEMATO wird sich weiter hin zu dem seit Jahren überproportional wachsenden Segment der Spezialmedikamente („Specialty Pharma“) verlagern. Mit unserem direkten Zugang zu 4.800 Apotheken in Deutschland und 1.350 Apotheken in Österreich können wir in diesem Segment noch deutlich wachsen. Darüber hinaus werden künftig unter der HAEMATO Med pharmazeutische, medizinische und medizintechnische Produkte für die ästhetische Chirurgie und kosmetische Dermatologie entwickelt.



## 5. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### 5.1 Konzernbilanz – Aktiva

Bilanzierung nach IFRS

	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.485.394	5.599.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.547.323	7.320.190
Vorräte	40.322.443	44.376.931
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	2.241.682	2.889.402
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	412.831	456.907
Forderungen aus Ertragsteuern	327.635	41.607
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>61.337.308</b>	<b>60.684.356</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.457.510	38.677.024
Sachanlagen	2.203.164	1.046.831
Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	13.477.311	15.972.700
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	135.091	135.490
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>54.273.076</b>	<b>55.832.045</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>115.610.384</b>	<b>116.516.401</b>





## 5.2 Konzernbilanz – Passiva

Bilanzierung nach IFRS

	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	370.280	360.474
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	683.057	683.057
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.519.666	8.469.399
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	507.043	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.777.864	7.679.875
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	239.617	335.734
Vertrags- und Rückerstattungsverbindlichkeiten	5.909.706	7.954.140
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>26.007.232</b>	<b>25.482.678</b>
Langfristige Rückstellungen	25.579	25.579
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	761.437	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.000.000	15.000.000
Passive latente Steuern	241.045	331.801
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>16.028.061</b>	<b>15.357.380</b>
Gezeichnetes Kapital	22.867.154	22.867.154
Erworbene eigene Anteile	-17.201	-17.201
Kapitalrücklage	22.367.791	22.367.791
Kapitalrücklage für eigene Anteile	-85.799	-85.799
Gewinnrücklagen	28.443.146	30.544.398
<b>Eigenkapital</b>	<b>73.575.091</b>	<b>75.676.343</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>115.610.384</b>	<b>116.516.401</b>

## 5.3 Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	30.06.2019 EUR	30.06.2018 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>94.008.943</b>	<b>143.744.956</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0	-984
Sonstige betriebliche Erträge	264.034	738.848
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-86.503.590	-133.236.453
Personalaufwand	-2.959.295	-3.091.206
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.125.386	-4.046.570
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   EBITDA</b>	<b>1.684.706</b>	<b>4.108.591</b>
Abschreibungen	-976.911	-729.905
<b>Operatives Ergebnis   EBIT</b>	<b>707.795</b>	<b>3.378.686</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.602	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355.922	-723.441
Zuschreibungen aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	3.947	3.105.895
Abschreibungen aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	-2.499.335	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.846.709</b>	<b>2.382.454</b>
<b>Ergebnis vor Steuern   EBT</b>	<b>-2.138.914</b>	<b>5.761.140</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.775	-714.964
Sonstige Steuern	-2.113	-1.639
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.101.252</b>	<b>5.044.536</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,09	0,23

## 5.4 Konzern – Kapitalflussrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	30.06.2019 EUR	30.06.2018 EUR
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.265.874</b>	<b>1.675.815</b>
Periodenergebnis	-2.101.252	5.044.536
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	976.911	729.905
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	9.807	-291.314
Zunahme/Abnahme aus Zeitwertbewertung	2.495.389	-3.105.895
Zunahme/Abnahme der Vorräte	4.054.488	6.980.813
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva	-535.000	-3.405.229
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva	1.393.652	-4.581.600
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.659	-546.350
Zinsaufwendungen/-erträge	351.320	723.441
Ertragssteueraufwand/-ertrag	-39.775	714.964
Ertragssteuerzahlungen	-337.008	-587.456
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-387.479</b>	<b>6.447.762</b>
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	1.617
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-374.714	-465.016
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	58.870	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-76.237	-93.389
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	7.004.550
Zinserträge	4.602	0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.974.797</b>	<b>-30.320</b>
Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	-1.368.425	693.121
Zinsaufwendungen	-334.299	-723.441
Tilgung Nutzungsrechte	-272.073	0
<b>Netto-Cash-Flow</b>	<b>3.903.598</b>	<b>8.093.257</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.623.323	6.469.565
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	3.975.995	0
<b>Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>5.599.318</b>	<b>6.469.565</b>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.526.921	14.562.823
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	3.958.473	0
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.485.394</b>	<b>14.562.823</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>3.886.076</b>	<b>8.093.257</b>

## 5.5 Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Erworbene eigene Anteile TEUR	Kapitalrücklage TEUR
01. Januar 2018	21.980.000	0	17.954.030
Jahresüberschuss	0	0	0
30. Juni 2018	21.980.000	0	17.954.030
01. Januar 2019	22.867.154	-17.201	22.367.791
Jahresüberschuss	0	0	0
30. Juni 2019	22.867.154	-17.201	22.367.791

	Kapitalrücklage für eigene Anteile TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapital TEUR
01. Januar 2018	0	30.861.938	70.795.969
Jahresüberschuss	0	5.044.536	5.044.536
30. Juni 2018	0	35.906.475	75.840.505
01. Januar 2019	-85.799	30.544.398	75.676.343
Jahresüberschuss	0	-2.101.252	-2.101.252
30. Juni 2019	-85.799	28.443.146	73.575.091

Achtung  
Zytostatika



MIT SICHERHEIT  
PRODUZIERT

## 6. VERKÜRZTER KONZERNANHANG (NOTES)

zum 30.06.2019 (ungeprüft)

### Allgemeine Angaben

Die HAEMATO AG wurde am 10. Mai 1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 88633 eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Lilienthalstr. 5 c, 12529 Schönefeld. Ihr Mutterunternehmen ist die MPH Health Care AG.

### Die HAEMATO-Gruppe ist im Bereich Pharma tätig.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 der HAEMATO AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Dabei wurden die Regeln der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) für die Europäische Union unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Die Werte für den aktuellen Berichtszeitraum sowie für die des Vorjahres sind in EUR angegeben.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2018.

### Konsolidierungskreis

Konsolidierungskreisbedingte Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht vorhanden. Wir verweisen deshalb auf den Konsolidierungskreis des geprüften Konzernabschlusses der HAEMATO AG zum 31.12.2018.

### Ausgewählte Angaben zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **liquiden Mittel**, die sich insgesamt auf TEUR 9.485 (31.12.2018: TEUR 5.599) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 8.547 (31.12.2018: TEUR 7.320) sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Unter den **Vorräten** mit einem Bilanzansatz von TEUR 40.322 (31.12.2018: TEUR 44.377) werden fertige Erzeugnisse ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind.

Zu aktivierende Fremdkapitalkosten sind nicht angefallen. Die Anwendung von IAS 11 ist nicht einschlägig.

Im Jahr 2019 werden erstmalig Nutzungsrechte bei der HAEMATO AG gemäß den Vorschriften des IFRS 16 aktiviert. IFRS 16 ist ein einheitliches Bilanzierungsmodell, in dem die Leasingnehmer verpflichtet sind für alle Leasingverträge sowie Leasingverbindlichkeiten für die ausstehenden Mietzahlungen zu bilanzieren. Die Nutzungsrechte werden in den **Sachanlagen** ausgewiesen. Die Laufzeit bemisst sich hierbei über Laufzeit des Leasingverhältnisses und wird dementsprechend beschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird entsprechend der geleisteten Leasingzahlungen gemindert und abgezinst. In den Leasingverbindlichkeiten werden Kaufoptionen, Vertragsverlängerungsoptionen und Kündigungsoptionen berücksichtigt. Anwendungserleichterungen im Hinblick auf geringwertige Vermögenswerte oder kurzfristige Leasingverhältnisse werden nicht in Anspruch genommen. Bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 verwendet die HAEMATO AG die modifizierte retrospektive Methode. Zum 01.01.2019 wurden im Zeitpunkt der Erstanwendung TEUR 1.519 Nutzungsrechte aktiviert, welche sich bis zum Stichtag 30.06.2019 um TEUR 260



laufende Abschreibungen auf TEUR 1.259 verringern. Dem gegenüber stehen zum 30.06.2019 TEUR 1.268 Leasingverbindlichkeiten. Die Auswirkung auf das Ergebnis liegt bei TEUR -10.

Unter den **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögensgegenständen**, die sich insgesamt auf TEUR 13.477 (31.12.2018: TEUR 15.973) belaufen, werden u.a. Anteile börsennotierter Gesellschaften sowie weitere Unternehmensbeteiligungen ausgewiesen. Diese finanziellen Vermögenswerte wurden der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Die Marktwertermittlung erfolgte stichtagsbezogen auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte.

Die **kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, betragen TEUR 5.778 (31.12.2018: TEUR 6.656) und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** betragen TEUR 240 (31.12.2018: TEUR 336). In diesem Bilanzposten sind zum 30.06.2019 im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten passiviert.

Die **kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 507,0 und die **langfristigen Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 761,4 sind in 2019 erstmals als Gegenposten zu den Nutzungsrechten gemäß des ab 2019 verpflichtend anzuwendenden IFR 16 passiviert worden.

Die **Vertrags- und Rückerstattungsverbindlichkeiten** enthalten Verpflichtungen aus Verkaufsgeschäften, die Finanzinstrumente darstellen. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit ergibt sich, wenn HAEMATO von einem Kunden eine Gegenleistung erhält und erwartet, dass dem Kunden diese Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht und somit nicht im Transaktionspreis berücksichtigt wird.

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nach IFRS 9 zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, sind je nach ihrer Kategorie erfolgswirksam innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung oder bei Ausübung des Wahlrechtes im Zugangszeitpunkt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis darzustellen. Bislang erfolgte der Ausweis der erfolgswirksam erfassten Bewertungen bei der HAEMATO AG in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und wurde im Konzernanhang erläutert. Ab dem Geschäftsjahr 2019 (erstmal im Rahmen des Zwischenberichtes zum 30.06.2019) werden die aus der Bewertung resultierenden Erträge oder Aufwendungen im Bereich des Finanzergebnisses ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen zum 31.12.2018 wurden entsprechend angepasst.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg haftet die HAEMATO PHARM GmbH gesamtschuldnerisch mit der HAEMATO AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der auf die HAEMATO PHARM GmbH verschmolzenen Simgen GmbH in Höhe von EUR 214.440,00 (Höchstbetragsbürgschaft). Außerdem haftet die HAEMATO PHARM GmbH gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg gesamtschuldnerisch zusammen mit der MPH Health Care AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der HAEMATO PHARM GmbH in Höhe von EUR 1.478.400,00 (Höchstbetragsbürgschaft).

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausbezahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen.

---

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen.

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 4. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2019**

Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018 auf der Hauptversammlung vom 10.07.2019 wurde am 15.07.2019 für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von EUR 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2019 sind nicht eingetreten.

Schönefeld, den 16. August 2019

Uwe Zimdars  
(Vorstand)

Daniel Kracht  
(Vorstand)





MIT SICHERHEIT  
1:1 DAS ORIGINAL

## 7. WEITERE INFORMATIONEN

---

### 7.1 Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Zimdars	Uwe	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstand	Diplom-Kaufmann
Kracht	Daniel	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstand	Kaufmann

#### Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	stellv. Vorsitzende	Hochschullehrerin, Psychotherapeutin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin



## 7.2 Glossar

### **Bilanzgewinn**

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung

### **BtM**

Abkürzung für Betäubungsmittel

### **Cash Flow**

Wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt; Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar

### **Dividende**

Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird

### **EBIT**

(engl.) bedeutet *earnings before interest and taxes*: der Gewinn vor Zinsen und Steuern; sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus

### **EBITDA**

(engl.) bedeutet *earnings before interest, taxes, depreciation and amortization*: Zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

### **EFPIA**

Die *European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA)* ist ein europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

### **GKV**

Abkürzung für die gesetzliche Krankenversicherung

### **GSAV**

Abkürzung für das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung

### **Patent**

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

### **Onkologie**

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt

### **Zulassung**

Behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können

---

## 7.3 Quellen

- 1 Vgl. Eurostat: Pressemitteilung 128/2019, 14. August 2019
- 2 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 304 vom 14. August 2019
- 3 Vgl. IMK Report 148: Starke Inlandsnachfrage bewahrt Deutschland vor Rezession, Die konjunkturelle Lage in Deutschland zur Jahresmitte 2019, Juni 2019, S. 1
- 4 Vgl. Statista, Statistik ID:1045 - Inflationsrate in Deutschland von Juli 2018 bis Juli 2019 (gegenüber Vorjahresmonat)
- 5 Vgl. BPI, Pharma-Daten 2018, S.9
- 6 Vgl. efpia: The Pharmaceutical Industry in Figures, 2017, S. 4
- 7 The Growing Pharmaceuticals Market: Expert Forecasts and Analysis, 16.05.2018
- 8 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 10
- 9 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 4
- 10 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 13
- 11 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 10
- 12 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 27
- 13 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 28
- 14 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019, S. 29
- 15 Vgl. Statista, Statistik ID: 200928 - Umsatzanteil von Parallelimporten auf Pharmamärkten ausgewählter europäischer Länder in den Jahren 2013 bis 2017
- 16 Vgl. IQVIA FLASHLIGHT 72. Ausgabe, April 2019, S.4
- 17 Vgl. [www.apomio.de/Brexit](http://www.apomio.de/Brexit) und Importklausel verändern den Parallelimport von Arzneimitteln!, 22.05.2019
- 18 Vgl. EZB, Wirtschaftsbericht, Ausgabe 2/2019, S.3-4
- 19 Vgl. EZB, Wirtschaftsbericht, Ausgabe 8/2018, S. 23-24
- 20 Vgl. Bundesfinanzministerium, Monatsberichte/2019/01/Kapitel 4-Wirtschafts und Finanzlage
- 21 Vgl. Scope ratings, Pharma Outlook 2019, 3.12.2018, S.1
- 22 Vgl. vfa, Ausblick auf 2019: Neue Medikamente können die Versorgung vieler Patienten verbessern, 02.01.2019
- 23 Vgl. PharmaTec, Ausblick auf 2019, 14.01.2019
- 24 Vgl. Statista Branchenreport: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Juli 2017, S. 12
- 25 Vgl. IMS Institute for Healthcare Informatics: Outlook for Global Medicines through 2021 – Balancing Cost and Value, November 2016, S. 9



MIT SICHERHEIT  
GUT GELIEFERT

---

## 7.4 Impressum & Kontakt

### **HAEMATO AG**

Lilienthalstraße 5c, 12529 Schönefeld

Tel.: +49 (0) 30 897 30 86 - 70

Fax: +49 (0) 30 897 30 86 - 79

info@haemato.ag

www.haemato.ag

### **Vorstand**

Uwe Zimdars, Daniel Kracht

### **Investor Relations**

Anfragen bitte an: ir@haemato.ag

### **Aufsichtsrat**

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. med. Marion Braun

### **Sitz**

Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 88633 B

### **Konzeption, Gestaltung und Realisierung**

HAEMATO AG

### **Fotos**

HAEMATO AG, Adobe Stock, Pexels



DAMIT GESUNDHEIT  
BEZAHLBAR BLEIBT

Mit Sicherheit  
HAEMATO pharm

